

Transdisziplinäre Fallstudie 2012 «Nachhaltige Flussrevitalisierung: der Fall Thur in Niederneunforn»



Bilder <http://www.neunforn.ch>
<http://www.rivermanagement.ch>

Was ist es?

Die transdisziplinäre Fallstudie (TdFS) ist eine obligatorische Lehrveranstaltung (10 Kreditpunkte) im Masterstudiengang Umweltwissenschaften, Vertiefung Mensch-Umwelt-Systeme der ETH Zürich, wird aber auch für andere Masterprogramme angeboten. Es ist eine Lehrveranstaltung, die spezielle Lernmöglichkeiten in Übereinstimmung mit Ansätzen des projekt- bzw. problembasierten Unterrichts bietet.

Um was geht es?

Die TdFS im Frühjahrsemester 2012 wird im Rahmen des „Record“ und seines Nachfolgeprojektes „Record Catchment“ des Kompetenzzentrums für Umwelt und Nachhaltigkeit im ETH-Bereich (CCES) organisiert. Im Rahmen von Record wurde ein revitalisierter Standort – die Thur bei Niederneunforn und Altikon – mit noch verbauten Bereichen der Thur verglichen. Record Catchment wird sich mit dem gesamten Einzugsgebiet der Thur auseinandersetzen.

Die Fallregion der TdFS 2012 ist das Gebiet zwischen der Rohrerbrücke und Niederneunforn/Thalheim. Für dieses Gebiet werden folgende Fragen bearbeitet:

- (i) Welche Änderungen zeigen sich an der Thur seit Projektbeginn?
- (ii) Wie werden diese Änderungen von der Bevölkerung wahrgenommen?
- (iii) Was für Folgerungen lassen sich für zukünftige Massnahmen ableiten?

Wer ist dabei?

Die folgenden Personen und Forschungsgruppen nehmen an der TdFS 2012 teil:

- (i) Prof. Dr. Mario Schirmer, Wasserressourcen und Trinkwasser, Eawag, Dübendorf
Doktorierende: Behnam Doulatyari, Vidhya Chittoor Viswanathan
- (ii) Dr. Michael Stauffacher, Umweltnatur- und Umweltsozialwissenschaften, ETH Zürich
Post-Doc: Dr. Roman Seidl

Leitung

Dr. Michael Stauffacher und Prof. Dr. Mario Schirmer

Administrative, organisatorische Unterstützung

Jörg Leuenberger

Partner aus der Praxis (Td Board, Begleitgruppe)

Dr. Marco Baumann (Abteilungsleiter Wasserwirtschaft und Wasserbau, Kt. Thurgau); Felix Gredig (Vize-Gemeindeammann Neunforn); Jörg Schönenberger (Gemeindepräsident Altikon); Caroline Hofer Basler (Gemeindepräsidentin Thalheim); Ulrich Göttelmann (Abteilung Wasserwirtschaft/Wasserbau); Marcel Tanner (Leiter Ressort Wasserbau); Dr. Andreas Scholtis (Ressortleiter Grundwasser); Geri Schwager (Forstamt Thurgau); Paul Herrmann (Alt-Gemeindepräsident Altikon).

Studierende

Jasmin Bernasconi Management, Technologie und Ökonomie-MTEC; Andreas Busa Mensch-Umwelt-Systeme-HES; Alejandro Caballero Guzman HES; Mert Duygan HES; Virginia Ghisla HES; Markus Glatt HES; Aurelia Kollros HES; Gianna Lazzarini HES; Tobias Langenegger HES; Simon Martin HES; Cédric Marty MTEC; Andreas Rösch HES; Kathrin Steinmann HES; Joan Suris Miret HES; Robert Weibel HES; Thomas Zumbühl HES

Was können die Studierenden lernen?

- *Inhalt:*
Wissen über das komplexe, reale Umweltproblem Gewässer (Hochwasserschutz, Revitalisierung, Trinkwasser, Wasserqualität, usw.)
- *Methode:*
Lernen, wie man ein reales Umweltproblem mit wissenschaftlichen Fallstudienmethoden angehen kann
- *Transdisziplinarität:*
Wissen und Werte von Hochschule und Praxis integrieren, Erfahrungen sammeln mit unterschiedlichen Techniken dieser Integration, Einblicke in Schwierigkeiten und Chancen
- *Schlüsselqualifikationen:*
Gruppenprozesse, Präsentation, interkulturelle Kommunikation, Berichte schreiben, Telefoninterviews, Organisation von Anlässen, usw.

Wie arbeiten die Studierenden?

Sie arbeiten in Gruppen

- Interdisziplinär (die Aufgabestellung erfordert die Integration von Sozial- und Naturwissenschaften)
- Multi-kulturell (die Studierenden kommen aus unterschiedlichen Ländern)

Sie erhalten grosse Freiheiten

- Im Rahmen der Vorgaben sind sie verantwortlich für die Planung und Durchführung ihrer Projektarbeiten (projekt-, problembasierter Unterricht).
- Sie arbeiten auch individuell falls die Projektarbeit dies erfordert, sind für einzelne Aufgaben persönlich in der Gruppe verantwortlich.

Sie arbeiten methodisch sauber

- Sie erarbeiten ein Studiendesign, formulieren Forschungsfragen und Hypothesen, erheben und analysieren Daten, schreiben einen Forschungsbericht.
- Sie wenden bewährte Forschungsmethoden an.

Sie arbeiten zusammen mit Akteuren aus der Praxis

- Sie organisieren und erfahren einen wechselseitigen Lernprozess mit der Praxis, diskutieren ihre Forschungs idee und -resultate mit unterschiedlichen Akteuren.

Wichtige Daten

Montag, 5. Dezember 2011, 13-15

Erste Information für Studierende

Freitag 17. – Samstag 18. Februar 2012 (2 ganze Tage)

Vorbereitungstage mit erstem Besuch in der Fallregion (direkt vor Semesterbeginn)

Jeweils Mittwoch, 22. Februar – 30. Mai 2012

14 Mittwochnachmittage (zusätzlich ca. 5 Stunden/Woche Arbeit)

Dienstag 10. – Freitag 13. April 2012 (direkt nach Ostern, 4 ganze Tage)

Blockwoche

Montag 4. – Freitag 22. Juni 2012 (drei ganze Wochen)

Drei Blockwochen (direkt nach Semesterende)

Abschlusspräsentation

Donnerstag, 21. Juni 2012 (Abendveranstaltung für alle Beteiligten), 19.00-20.15

Ort: Reformierte Kirchgemeinde, Begegnungsraum, Kirchrain 6, 8479 Altikon

Für mehr Informationen

- http://www.uns.ethz.ch/translab/cs_former für Informationen zu den transdisziplinären Fallstudien seit 1994
- http://www.uns.ethz.ch/translab/cs_actual für regelmässig aktualisierte Informationen zur TdFS 2012

Kontakt bei Fragen

Dr. Michael Stauffacher (stauffacher@env.ethz.ch)

Jörg Leuenberger (joerg.leuenberger@env.ethz.ch, Telefon 044 632 53 75)